

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica  
**Herausgeber:** Keramik-Freunde der Schweiz  
**Band:** - (1979)  
**Heft:** 92

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# *Keramik-Freunde der Schweiz*

Mitteilungsblatt Nr. 92

Dezember 1979

*Bulletin des Amis Suisses de la Céramique*



Langnauer Hochzeitsschüssel, um 1830.  
Schweizerisches Landesmuseum  
Farbdruck Chemigraphisches Institut,  
Offsetdruckerei Glattbrugg.

### *Zu unserem Umschlagbild*

Im Kanton Bern zeichnet sich seit der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert als neue Erscheinung ab, dass fern der Stadt auf der Landschaft draussen Töpfereien entstehen, die für eine ländliche, bäuerliche Kundschaft reich dekoriertes Geschirr herstellen. Das erste Zentrum, von dem wir Kunde haben und das schon früh in charaktervollen Erzeugnissen greifbar wird, ist Langnau im Emmental. «Langnau» ist zum Begriff geworden für Keramik mit hellem, elfenbeinfarbenem Grund und kraftvollen, in einem heiteren, währschaften Erzählstil vorgetragenen Engobedekoren.

Diese Erzählfreude lebt sich gelegentlich auch in freiplastisch modellierten Gefässgarnituren aus. Die abgebildete, 27 cm hohe Deckelschüssel bietet dafür ein schönes Beispiel. Ihr Deckelknauf ist vom Töpfer fein und witzig als Figurengruppe gebildet worden, die humorvoll satirisch den idealen Ehestand vor Augen führt. Der Mann, die Zipfelmütze auf dem Kopf, sitzt neben dem Spinnrad und

zupft das Fasergut vom Rocken, indes die Frau am Tischchen nebenan sich an Brötchen und Kaffee gütlich tut und zuschaut, ob er's recht macht. Sie hat die Katze, er den Hund bei sich. Die köstliche Darstellung war bestimmt einem Hochzeitspaar zugedacht und übermittelte spöttisch und liebenswürdig Rezept und Glückwünsche für ein Leben in harmonischer Ehe. Zopfgirlande und Zahnrand schützen wie Garten und Zaun den intimen, häuslichen Bereich, in dem die Szene spielt.

Unsere Hochzeitsschüssel war als Schmuckstück und Kunstwerk gedacht; sie sollte nicht täglichem Gebrauch dienen. So ist sie von ihren Besitzern verstanden und seit gegen 1830 sorgsam gehütet worden. Die Form mit dem schlanken Fuss weist auf diese Entstehungszeit. Damals waren Daniel Herrmann Vater und Sohn die führenden Langnauer Töpfer, wobei letzterer für seinen «goldigen» Humor weitherum bekannt wurde. Ihm ist unsere Schüssel als Werk wohl zuzutrauen. Sie ist fast wie neu auf uns gekommen und bereitet nun, ihrer ursprünglichen Bestimmung gemäss, als Schaustück im Museum zahlreichen Bewunderern Freude.

RS



# *Keramik-Freunde der Schweiz*

## Mitteilungsblatt Nr. 92

Dezember 1979

### *Bulletin des Amis Suisses de la Céramique*

---

#### INHALTSVERZEICHNIS

Rudolf Schnyder	Langenthal und die Tradition des Schweizer Porzellans . . . . .	5
	Bemerkungen zur Fabrikmarke von Langenthal . . . . .	8
Kuno Moser	Jakob Spühler, der Töpfer von Wil/Buchenloo . . . . .	9
Charles Roth	Die Troubadours und die Keramik . . . . .	12
F. De Vogelaere	L'art de la céramique actuelle en Belgique . . . . .	14
Volker Ellwanger	Die Sammlung Nievergelt . . . . .	16
	Ausstellungen . . . . .	18
	Buchanzeigen . . . . .	22
	Vereinsnachrichten . . . . .	23
	Verschiedenes . . . . .	26
	Mitgliederbewegung . . . . .	31

---

Redaktion: PD Dr. Rudolf Schnyder, Schweizerisches Landesmuseum, Zürich  
Redaktionelle Mitarbeiter: Frau Friederike Felber-Dätwyler, Kilchberg ZH  
Dr. E. Pelichet, Nyon VD

Die mit den Autorennamen versehenen Beiträge erscheinen unter persönlicher Verantwortung der Verfasser.